

Herzlich Willkommen!



Systemakkreditierung und Qualitätsmanagementsysteme

(8. Plenumsveranstaltung des Gutachternetzwerkes)

22. und 23. November 2007

Hans Böckler
Stiftung 



23. November

ABLAUF

- 09.00 Systemakkreditierung
Stand der Entwicklung
- 09.45 Interview mit den Agenturen
- 11.00 World-Café
Systemakkreditierung und das
Netzwerk
- 13.00 Mittagspause
- 14.00 Vereinbarungen zur weiteren
Zusammenarbeit
- 15.00 Abschied

Q-Management:

Alle organisierten Maßnahmen zur Verbesserung von Produkten, Prozessen oder Leistungen

QM-System:

Methode der Führung einer Organisation, an der sich das QM orientiert

Ziel: Dauerhafte Verbesserung der Qualität von Erzeugung und Endprodukt

→ produkt- & branchen unspezifisch

Q-Sicherungssystem:

→ produktspezifisch

ABLAUF

22. November

- 11.00 Begrüßung, die ZEK und TU als Gastgeber stellen sich vor
- 11.20 Stand der Dinge
- 12.00 Qualitätssicherungssysteme - inhaltlicher Einstieg
- 13.00 Mittagspause
- 14.00 Qualitätssicherung in der Praxis
- 14.30 Qualitätssicherungssysteme an Hochschulen
- 16.00 Qualitätssicherung an der TU Berlin
- 17.30 Fish-Bowl-Diskussion
- 20.00 gemeinsames Abendessen



Handwritten notes on a piece of paper, organized into two columns:

- demografische Entwicklung
- Es gibt keinen Markt ↘
- QM-Systeme als Anregung ↘
- es gibt auch in HS geregelte Abläufe auf die QM-Systeme angewandt sein können
- Welche Qualität hat Beteiligung?

Stichworte Diskussion QM - Kreck

- Studierende als
 - Kunden
 - "Produkte"
 - Produzenten
- Fehlerfreundlichkeit + Gewährleisten
- Verhinderungsaktivitäten abwehren
- Anforderungen definieren
- Bundesländer als Kunde da Finanzieren

Kunde ist Student ?!

interpersonelle
Interessenlagen der
'KUNDEN'!

Zieldefinition
'bottom up'?

Welche Rolle
spielt Forschung?

WER IST DER
KUNDE?

WER IST
BETEILIGT?

WAS SIND DIE
ZIELE?

Verwaltungs- vs.
akademische Logik?

QMS nur sinnvoll
für Verwaltung?

Kundenprofil für
HT im Jahr
=> 'Halsbänder'

Marktprozess-
Lernprozess

Anforderungen durch
HT selbst im Zusam-
menwirken mit 'stabi-
kollern'

Anforderungen
an Beteiligte?

statische Sicherung
- dynamische Ent-
wicklung

Qualität
'introversiert'

wie kommt
KVP zustande?

WER SETZT
UM?

WER ENTSCHEIDET?

Was macht Q
einer HS aus?

DEFINITION
VON QUALITÄT

Welche Reichweite
kann QMS haben?

WAS IST
QUALITÄT?

Anforderungen nicht
mitbestimmen
- für alle!
- für alle & dringend

Muss Q auf FB-
Ebene definiert sein?

Wie 'nachhaltig'
sind Inhalte?

Was macht 'gute
Lehre' aus?

Lehr-/Lernprozess

'Leistungen' nur
schwer objektivierbar

Qualität
der
Prüfung?

Bildung als
öffentl. Gut

-soziale-
Verschwendung

Stichworte

- Wie können die Rückmelde-
schleifen gestaltet & wirksam
gemacht werden?
↳ In Zielvereinbarungen mit
dem Rektorat aufnehmen (z.B.)
- Wie ist das Verhältnis von
Evaluation und (Re-)Akkreditierung?
- Veränderungen / Verbesserungen setzen
eine bestimmte Kultur voraus
- Wie können die Anforderungen
herausgearbeitet werden?

- Beschäftigt uns die
Rechnungslegung mehr
als die Verbesserung?
- Wie genau kann eine Ziel-
definition sein (Ing.'s ↔ Soz. Wiss.)
- Wie öffentlich ist die Bewertung?
- Reakkreditierung eröffnet Chancen
zur Verbesserung
- Kann Evaluation den Kompetenz-
begriff erfassen
- Regelmäßige externe Evaluation nötig!
- Gibt es den Begriff "Mitarbeiter-
zufriedenheit" bei euch?

Stichworte

- Wie können die Rückmelde-
schleifen gestaltet & wirksam
gemacht werden?
 - ↳ In Zielvereinbarungen mit
dem Rektorat aufnehmen (z.B.)
- Wie ist das Verhältnis von
Evaluation und (Re-)Akkreditierung?
- Veränderungen / Verbesserungen setzen
eine bestimmte Kultur voraus
- Wie können die Anforderungen
herausgearbeitet werden?

Workshop
FH Dortmund
TU Ilmenau



Uni Duisburg-Essen
sehr jung, 2003

integriertes System
Su. -- Strategieentw.
ZfH

QM
-strategisch

Gesamtverantwortung:
Rektorat

Etablierung einer
Qualitätskultur

4 Elemente
- institutionelle
Evaluation

Stärken -
Schwächenanalyse

- Vorbereitung
- interne Evaluation
- externe Evaluation
- Ergebnisreflexion
- Follow-up - Umsetzung

Informationssystem
- Kennzahlen
- Feedbackdaten

Personalentwicklung

Strategische Planung
Ziel- u. Leistungsvereinbarung
mit Rektorat (ZLV)

Uni als
Lernende Organisation

Arbeitgeberbefragung
Absolventenbefragung
wie?

Kosten des
Qualitätssystems

Belastung für die
Beteiligten

Interessierte
Parteien

Informationsflüsse
- transparent

Mitarbeiterorientie-
rung (Befragung)

Umgang mit Evalua-
tionsergebnissen

Vertrauen
Kultur

alle Beteiligten haben etwas
daran
- Studierende - Wirtschaft
- Dozenten/Prof. - Gesellschaft

TQM =
gesunde FHS
Geisteshaltung + Methoden

TFM Wildau
16 Jahre
18 Studiengänge

2002 Phase I
Interne Evaluation
(Anforderung)

Prozessgestaltung
Phase II
AG, Leitbild, Dok.

Phase III
Umsetzung
Phase IV Verstärkung

Prozessorientierung
- Führungsprozesse
- Kernprozesse
- unterstützende Prozesse

Zertifizierung
nach PAS 1037

Uni Duisburg-Essen
sehr jung, 2003

integriertes System
Su. -- Strategieentw.
ZfH

QM
-strategisch

Gesamtverantwortung:
Rektorat

Etablierung einer
Qualitätskultur

4 Elemente
- institutionelle
Evaluation

Stärken -
Schwächenanalyse

- Vorbereitung
- interne Evaluation
- externe Evaluation
- Ergebnisreflexion
- Follow-up - Umsetzung

Informationssystem
- Kennzahlen
- Feedbackdaten

Personalentwicklung

Strategische Planung
Ziel- u. Leistungsvereinbarung
mit Rektorat (ZLV)

Uni als
Lernende Organisation

Arbeitgeberbefragung
Absolventenbefragung
wie?

Kosten des
Qualitätssystems

Belastung für die
Beteiligten

Interessierte
Parteien

Informationsflüsse
- transparent

Mitarbeiterorientie-
rung (Befragung)

Umgang mit Evalua-
tionsergebnissen

Vertrauen
Kultur

alle Beteiligten haben etwas
daraus
- Studierende - Wirtschaft
- Dozenten/Prof. - Gesellschaft

TQM =
gesunde FHS
Geisteshaltung + Methoden

TFM Wildau
16 Jahre
18 Studiengänge

2002 Phase I
Interne Evaluation
(Anforderung)

Prozessgestaltung
Phase II
AG, Leitbild, Dok.

Phase III
Umsetzung
Phase IV Verstärkung

Prozessorientierung
- Führungsprozesse
- Kernprozesse
- unterstützende Prozesse

Zertifizierung
nach PAS 1037

- Wie kann ich die einzelnen HS-Lehrer erreichen? ✓
- Bereiten Sie Syst. AKKred. vor. ✓ ja
- Wann Syst. AKKred.-fähig? 2 Jahre
- Was ~~kann~~ das deutsche AKKred.-Syst. falsch machen?
 Genehmigung ↔ *Professionsanerkennung*
- Warum machen wir 6/4 Semester?
 (Inhalte)? ✓
- erkenntnis AR ✓
- das AR-System ausreichend

Fehler in der Stichprobe? ↘

Mangel mit Syst. Grundz.
→ Negativer Einfluss
Mangel sehr individuell
+ keine negative Ausw.!

Qualifikationsziel
+ Kompetenzverb.

genannt ist inhaltlich
identisch d. Vorgaben
der Programmakzeptanz!

ist inhaltlich
zu schwach + zu
definiert!

Kreis der Aktr. agenturen

kann/wird sich
ändern? TÜV?

es ist denkbar
und möglich
(Prüfung 2009?)

Art der Agenturen:
nur für Systemdev.
Akteure aus Bildung;

Weiterbildungsbereich

Programmalder...
keine Gewährleistung
erlaubt

Aktr. bezieht sich
nur auf Lehre + Zus.

immer nur Studium
in Lehre

Beschluss zu
Zulassung v. Agent.
"verschmücken"?

Beschluss gilt,
Dazu zugelassene
werden verändertes Zulassungs

Verfahren durchlaufen
2 zusätzl. Kriterien
nachweisen

Welche Qualifikation
müssen Gutachter
haben?

zusätzlich zu den
bisherigen Gutachtern
Systemexperten

Belastbare
Daten zu Kosten?

externe Kosten
d. Syst. aktr. sind
kalkulierbar für das

System
nicht einschätzbar
für die Stichproben

Was ist
"vereinfacht"

Brutto-Netto
?

Anspruch war
unrealistisch

Verfahren ist
komplexer
nicht einfacher

Aufwand
externer Teil ist
weniger aufwändig

interner Aufwand
für die HS ist bei
Programmalder. geringer

Uni
seth

Qualität des
Lernens

vertiefen

Was bringt - hebt
die HS weiter?

tendenziell eher
die Systemakkr.

Rahmen schaffen
für gute Lehre

Beurteilung
von Qualität

Qualität und
"Messen" $\frac{1}{2}$

alle Probleme
lösen können

ist illusorisch
!!

Forschung + Lehre
soll nicht
standardisiert werden

welchen Sinn/Bote
hat Systemakkred.?

Was ist wann, für
wen zu welchem Zeit-
punkt "GUT"?

Hilfestellung
krücken

Beurteilung v. Qu.
- einfacher,
verlässlicher machen

Systemakkr. ist
keine Autonomie-
stärkung

externe
Überprüfung ist
wichtig

Fehlende
Dynamik d. Systeme
durch Programm-
akkreditierung
aufheben

Systemakkr.
blockiert interne
QM-entwicklung

Detailsteuerung
von außen ist heute
wesentlich stärker

als vor 15 Jahren

Akkred.
= Kontrolle

Autonomie d. HS
ist nicht d. Ziel

Veränderung
akkredit. Studien-
gänge soll sein!

Jeder nutzt die
Akkred. so wie
er will

Fish-
Bowl

Was braucht es für eine Kultur?

Einführen - Akzeptieren - Angewandt - Verwerten - es passiert - Entwicklung

Kommunikation

Eigenverantwortung + Pflicht zur Weiterbildung

alle werden zu Beteiligten

ohne Hochschulleitungen geht nichts

gemeinsame Ziele

hin zu Vertrauenskultur

persönliche Kontakte
Barrierefreiheit

- gute Absolventen
- Erfolgsrückmeldung
- viele DMI-Mittel

Freiräume schaffen

Studierende einbinden ist schwierig...

dezentral + zentral koppeln

Struktur d. Studiums BA/MA

Distussion entkoppeln

Rückkopplung von Evaluationsdaten

Transparenz + Vertrauen in die Beteiligten

Mittelbau + Sachbearbeiter sind überlastet und alleingelassen Zuständigkeiten klären!

QM an HS + Systemkredittier

Zeit es braucht...

Welche Zeiterlöse brauchen wir zur Umsetzung?

8 Jahre Evaluation
=> Kulturveränderung ist merkbar

Intrinsische Motivation erforderlich

Wahl ist für zufällig...

Ausgangsbedingungen in DA für SHS sind schlecht...

Gegenbeispiel Finnland

Schattenseite QMS

projekte involv

Beamte, Studiengänge genehmigt... Zentralität

von Bereitschaft bis vollst. Einführung 10 Jahre

Was trägt es zur Qualität d. Lehre bei?

n + An-

Kontrolle vs. Entwicklung

Wenig staatliche Regulierung

Befürchtungen sind hoch

"Wir schreiben zwei Berichte"

Definition von
- Qualität
- QM-Systemen ...

Systemkr. schaut
nicht auf
Outcome-Orientierung

Lernziele formulieren
ist unterschiedlich

AR "wir akkreditieren
Mindestanforderungen"

Was passiert z.B. wenn
die Lehrenden nicht
weitergebildet werden?

Welche Rolle spielen
die bisherigen Gütekriterien
an welcher Stelle?

Es gibt 300 HS
reicht das für alle
Agaturen?

Berufspraxis +
Studierende sind
beteiligt

Wie das ist
unklar ...

HS ohne Bezug zu
Berufspraxis hat keine
Chance?

Beides ist im
Kriterienkatalog enthalten

AQUIN
- Einführung durch
Pilotprojekt

AQUIN
Qualifizierung am
Verfahren

viele 'Hausaufgaben'
hoher Aufwand

- Betrachtung
des vorhandenen
Systems anhand

Leitfaden

- keine "harten"
Faktoren prüfen

- kein Parallelsystem
zu gewerklichen,
traditionellen

Qualitätskultur
schaffen

- wie bisher
Fachausschüsse, ...

Kann man für diese
vielen verschiedenen
QM-Systemen

Eckkriterien defini-
nieren?
Wie sehen diese aus?

ASIN
- ist das vorhandene
System wirksam?

Arbeitskreis System-
dokr. ist groß
"Gestalter" ASIN

Welche Ansprüche
wird ASIN an die HS
stellen?

Grundsatz: nur wer
mit Wirtschaft in Kontakt
ist kann Akk.kriterien
entsprechen

Schmerzgrenze
für Beteiligung

- es geht nur als
Gesamtes
"eigentlich"

- kritisch ist aus
ASIN-Sicht Beschränkt
auf Studium + Lehre

Vergleichbarkeit von
Studiengängen
- Mobilität

Merkmalsstichprobe
(z.B. bei Verdacht)

Qualifizierung der
Dutzender

AQUIN - wie sind so weit
ASIN - ab 2008

Es gibt 2 Vor-Ort-
Termine → durchaus
2 versch. Experten

2 Berufspraktiker?
- fachl. Berufspraxis
- fachl. Hochschulw.

Wie definiert die HS
ihren geschlossenen
Regelkreis?

Evaluation (interu/exteru)
muss zur Verbesserung
führen → Nachweis

Externe, regelmäßige
Evaluation werden
eingefordert?

Zella es gibt im
Dezember Tagungen

Zusammenarbeit
der Agenturen
möglich?



Herausforderung Systemakkreditierung Wie weiter in unserem Netzwerk?

Runde 1

Was sind die wichtigsten Erkenntnisse/
Ergebnisse für euch?

Runde 2

Worauf können/ müssen Gutachter in
Zukunft achten?

Runde 3

Was heißt das inhaltlich und organi-
satorisch für das Gutachternetzwerk?

